

Tätigkeitsbericht 2006

Die Tätigkeit der Fachkommission Strahlentherapie der Ärztlichen Stelle bestand im Jahr 2006 im Abschluss der ersten Begehungsrunde in den strahlentherapeutischen Einrichtungen, in einer Analyse festgestellter Mängel, der Erarbeitung eines aktualisierten Begehungsprotokolls für den zweiten Begehungszyklus ab 2007 sowie der Erarbeitung von Stellungnahmen zur 125-Jod-Applikation für die Aufsichtsbehörde.

Aktivitäten innerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Sächsischen Landesärztekammer

Die erste Begehungsrunde bei den strahlentherapeutischen Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich wurde im Januar 2006 mit Besuchen an der Universitätsklinik Carl Gustav Carus der TU Dresden, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie und am Krankenhaus St. Joseph-Stift Dresden abgeschlossen.

Die Analyse aller Begehungsprotokolle zeigte bei keiner der Einrichtungen gravierende Mängel der Kategorie III. Die Fachkommission wurde bei ihren Besuchen durch die kollegiale Kooperation der Mitarbeiter der besuchten Einrichtungen unterstützt, vereinzelt festgestellte Mängel der Kategorie II wurden termingerecht behoben, sodass eine Verkürzung des Überprüfungsintervalls in keinem Fall erforderlich war. Im Herbst 2006 wurden alle Strahlenschutzverantwortlichen zu einer Überprüfung eingeleiteter langfristiger Verbesserungsmaßnahmen aufgefordert, gegenwärtig finden hierzu mit einigen Einrichtungen klärende Gespräche statt.

Für den nachfolgenden Begehungszyklus ab 2007 ist ein aktualisierter Fragespiegel unter Berücksichtigung des Einsatzes von Spezialmethoden (IMRT, stereotaktische Radiotherapie, Ganzkörperbestrahlung, konventionelle Orthovoltbestrahlung) fertiggestellt. Die Veröffentlichung über die Internetdarbietung der Sächsische Landesärztekammer erfolgte im Januar 2007. Weiterhin wurde eine Stellungnahme zur Qualitätssicherung für die manuelle Brachytherapie mit 125-Jod-Seeds bei Prostatakarzinom erarbeitet.

Aktivitäten außerhalb des Zuständigkeitsbereichs

Berufung der Mitglieder der Fachkommission Strahlentherapie der Ärztlichen Stelle RöV/StrlSchV der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. rer. nat. Wolf, Dipl.-Phys. Kaufmann und Prof. Dr. Kamprad in die Arbeitsgruppe „Physikalisch-Technische Qualitätssicherung in der Strahlentherapie“ beim Bundesamt für Strahlenschutz. Leitung der Sitzungen Strahlentherapie des Zentralen Erfahrungsaustauschs Ärztlicher Stellen (ZÄS), (Prof. Dr. Kamprad). Wiederwahl zum stellvertretenden Sprecher des ZÄS für den Bereich Radiotherapie für die kommenden zwei Jahre (Prof. Dr. Kamprad).

- 02.05.2006 Vortrag über Bewertungskategorien festgestellter Mängel (Prof. Dr. Kamprad)
- 02.05.2006 Auswertung der Begehungen der Jahre 2004/2005 in Sachsen (Prof. Dr. Kamprad)
- 13.11.2006 Vorstellung des neuen Frageprotokolls einschließlich der Bewertung für Spezialmethoden für Einrichtungen in Sachsen (Prof. Dr. Kamprad)
- 13.11.2006 Vortrag: Zuordnung festgestellter Mängel in Kategorien (Prof. Dr. Kamprad)

Einschätzung

Der Stand und das Niveau der Tätigkeit ärztlicher Stellen in den einzelnen Bundesländern sind zurzeit noch sehr unterschiedlich, sodass eine Harmonisierung der Tätigkeit ärztlicher Stellen und der jeweiligen Fachkommissionen voraussichtlich einen längeren Zeitraum erfordern wird, zumal sowohl die Einrichtungen als auch deren Struktur beträchtliche Unterschiede aufweisen. Die konzeptionelle Tätigkeit der Fachkommission Strahlentherapie der Ärztlichen Stelle Sachsen wird positiv eingeschätzt, einige Kommissionen anderer Bundesländer haben wiederum Interesse zur Übernahme der in Sachsen erstellten aktuellen Begehungsprotokolle signalisiert. Hervorzuheben ist die kontinuierlich gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Aufsichtsbehörde und der Fachkommission Strahlentherapie der Ärztlichen Stelle bei der Sächsischen Landesärztekammer.

Prof. Dr. Friedrich Kamprad, Leipzig, Vorsitzender
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2007)